

Die neue Käsesorte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-504493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



« Sie suchen doch einen ‚dynamischen, energischen und initiativen Mitarbeiter‘ — hier bin ich! »

Die neue Käsesorte

Vorauszuschicken ist erstens, daß sich das Begebnis im französischen Sprachgebiet der Schweiz zugetragen hat, nämlich in Neuenburg; zweitens, daß daselbst ein großer deutschschweizerischer Dramatiker niedergelassen, und drittens, daß eine der, wenn wir nicht irren, 480 französischen Käsesorten ‚Reblonchon‘ heißt.

Welche disparaten Dinge allesamt zu folgender wahren Begebenheit Anlaß gegeben haben:

Die ganze Familie sitzt beim Festmahl, denn Großvater feiert seinen Siebzigsten. Beim Käse angekommen, prüft Großvater die kulinarischen Kenntnisse klein Oliviers, seines Enkelkinds von vier Jahren:

«Also, mon petit, das da ist?»

«Camembert.»

«Bien! Und das da?»

Klein Olivier zögert:

«Ro..., Ro..., Roquefort.»

«Très bien. Und das da?»

Klein Olivier ist erneut am Hag. Großvaters hilft nach:

«Du...? Du...? Du...? Re...?»

«nmatt», kommt die erlösende letzte Silbe.

Und die ganze Festfamilie bricht in schallendes Gelächter aus. Wo bei klein Olivier absolut nicht versteht weswegen. RP

Am Hütch si Meinig



Büächli a grooßas Gschäft macht. Imm ischas – als begaischaratam Latiinar – drumm gganga, amool a modärna Sctstoff latiinisich zbe-handla. Zur Fröüd vu imm sälbar, vu andarna Latiinar und au vu Schüalar, wo sich no dMüa nemand, latiinisich zlärrna. (Trotz dan Ärzüühigsrööt.) Well abar über da gfroora Boodasee au VW übara gfaara sind und Motoorveloo, so sinds halt latiinisich a autocinetum vulgare und a autobírota levior. Schtatt inama Perlonschloofsackh übarnachtand dLütt latiinisich inama saccus dormitorius telae perlonicae und löönd anschtell vum Plattaschpiilar a grammophonum laufa, bis alli discus sonans khrazand, odar dar óptio custodum publicorum odar Polizeiwachmaischar go rekhlamiaara khunnt. Dar Schwiz-zar Khääs isch au nitt vargässa worda und haíßt caseus Helveticus, au Slalom khamma jetz latiinisich faara, als descensio flexuosa, und Rorschach ärschiint untarnam schööna Namma Rosácum. Nu Nääbalschpaltar hanní laidar in demm Büächli niana gfunda. Dua bini zunama Latiinprofax, won i guat khenna, gganga und är hätt miar dar Schpaaltar uff latiinisich übersetzt. Nubi scissor haíssis wörtli übertraít. Abar schöönar und latiinischar teetis haíßa: Libelli editi ad caligenem quae Helveticorum hominum aciem mentis obcaecat, risu iocoque discutiendam.

Zwoor isch jetz – im tickhschta Wintar – achzähha Grad ob Null uff dar Terrasse dussa. Bej därna Wärmi khamma ganz guat abitz an da Wintar drejasächzig zruggtenkha. An dia schwiikhoga Khelti, wo säbbmool gsii isch – und natüürlí an dSeegfröörni.

Vor miar zuahha liggt a khoga schööns Büächli mit am Tital: De lacu Brigantino congelato. Und druntar schtoot Tütsch: Bodensee-gefrörne. A Benedikhtiinar-Pater, dar Tokhtar Eichenseer, hätt alli Pricht, wo über da gfroorni Boodasee gschribba worda sind, zemmatrait, isch häära ghockht und hätt a ganzí Gschicht über da gfroora Boodasee gschribba. Und zwoor uff Latiinisich! Gnauer gsaid hätt är aigantli topplat gschribba, linggi Sitta tütsch, rächtig Sitta latiinisich. Dä isch jo varruckht, wärdand a Tail sääga, für was khamma hütt Latiinisich no bruuha, hütt, woma sogäär vum Zürhhar Ärzüühigsroot khann khööra, zLatiinischa sej für zSchtudium vu dar Mediziin nümma nöötig ...

Simmar doch froo, daß as no Lütt gitt, wo nitt immar nu froogand, was nützt miar das odar säbb? Was khanni ussahoola? Wiaviil Plutzgar luagand ussa? I glauba khaum, daß dar Pater Eichenseer mit siinam



In der aktuellen Kontroverse «Mini Meinig, dini Meinig» aus dem Studio Zürich erlauscht: «Das isch die hütigi Juged – kai Achtig vor den Eltere und es Muul wie säx Maschinegwehr!»
Ohohr

Kommen und Gehen

Die Filmdiva brachte den siebenten Gatten heim und sagte zu ihrem Töchterchen: «Honey, das ist dein neuer Papi.»

«Fein», sagte die Kleine und wandte sich an den Mann: «Papi, willst du dich gleich in mein Gästebuch eintragen?» fh

Definition

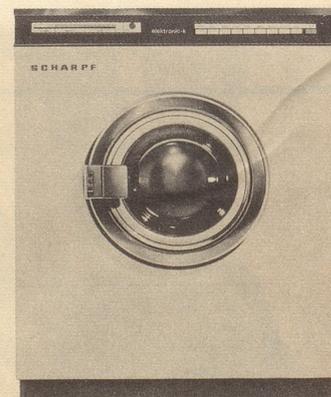
Ein Nachbar ist ein Mensch, der zähneknirschend auf den Augenblick wartet, da die Party in unserer Wohnung zu Ende ist. AC

Neu:

Temperatur-Elektronik im Scharpf Vollautomat plus 5

Elektronic-k heisst das neue Reglerelement, welches die Laugentemperatur mit aussergewöhnlicher Genauigkeit konstant hält. Jetzt können Sie bei jeder Wäscheart ganz sicher sein. Die Elektronic-k steuert 14 Waschprogramme, davon 4 Koch-Programme bei 100°. Ausserdem können Sie der Wäsche automatisch Mittel zum Stärken oder Weichmachen begeben. Ganz individuell. Strahlend weisse Wäsche ist der schönste Lohn. Und, Sie wissen ja: Gepflegte Wäsche wird beachtet – ungepflegte auch. Fragen Sie bitte Ihren Fachhändler oder direkt die Generalvertretung nach dem neuen Scharpf-Vollautomaten plus 5 elektronic-k.

SCHARPF



Ich interessiere mich für den Scharpf-Vollautomaten plus 5 elektronic-k und bitte um
a) persönliche Beratung
b) Prospektmaterial
c) Angabe des nächsten Fachhändlers

hildebrand

Generalvertreter:
Ed. Hildebrand, Ing.
Abt. Technische Vertretungen
8008 Zürich Seefeldstrasse 45
Telefon 051 34 88 66

Bitte ausschneiden und auf Karte kleben

Adresse: